

Satzung

über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze in der Gemeinde Schmelz

Aufgrund des § 12 des Kommunaleselbstverwaltungsgesetzes (KSVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 1997 (Amtsbl. S. 682), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 15. Juni 2016 (Amtsbl. I S. 840), des § 25 des Grundsteuergesetzes vom 07. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) und des § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002, (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 02. November 2015 (BGBl. I S. 1834) wird auf Beschluss des Gemeinderates Schmelz vom 15.12.2016 folgende Satzung erlassen.

§ 1

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer A

Betriebe der Land- und Forstwirtschaft 270 v.H. des Steuermessbetrages

2. Grundsteuer B

bebaute und unbebaute Grundstücke 395 v.H. des Steuermessbetrages

3. Gewerbesteuer

420 v.H. des Steuermessbetrages

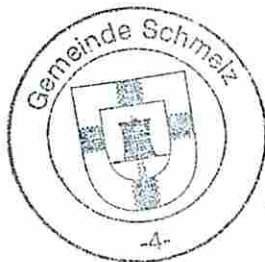
§ 2

(1) Diese Satzung tritt am 01. Januar 2017 in Kraft

(2) Die Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze in der Gemeinde Schmelz vom 29.01.2016 wird gleichzeitig aufgehoben.

Schmelz, 15.12.2016

Der Bürgermeister
Armin Emanuel



Veröffentlicht:
Schmelz, 23.12.2016

Gemäß § 12 Abs. 6 Satz 1 Kommunaleselbstverwaltungsgesetz (KSVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 1997 (Amtsbl. S. 682), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 15. Juni 2016 (Amtsbl. I S. 840), gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes zustande gekommen sind, ein Jahr nach der öffentlichen Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Genehmigung oder die öffentliche Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist der Bürgermeister dem Beschluss widersprochen oder die Kommunalaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder der Verfahrens- oder Formmangel gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung der Tatsache, die den Mangel ergibt, schriftlich geprüft worden ist.

Der Bürgermeister
Armin Emanuel

